

Woche der Wiederbelebung vom 21. bis 27. September 2026

Datum 16.9.2026
Subjekt Stadt Dresden
Region Deutschland
Kategorie Gesundheitswesen und Krankenhäuser, Städte und Gemeinden, Sicherheit

Initiative „Dresden rettet Leben“ bündelt Engagement in der Stadt und lädt zum Lebensretter-Tag ein.

Was tun, wenn ein Mensch plötzlich zusammenbricht, nicht mehr reagiert und nicht normal atmet? Prüfen. Rufen. Drücken. Drei einfache Schritte können im entscheidenden Moment Leben retten. Darauf macht die bundesweite Woche der Wiederbelebung vom 21. bis 27. September 2026 aufmerksam. Auch Dresden beteiligt sich. Die Initiative „Dresden rettet Leben“ bringt dafür Partner aus Medizin, Rettungsdienst und Hilfsorganisationen zusammen. Ziel ist es, das Bewusstsein für die Bedeutung der Laienreanimation zu stärken und möglichst viele Menschen zu ermutigen, bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand sofort zu handeln.

Mehr als 350 Herz-Kreislauf-Stillstände pro Tag

Nach Hochrechnungen des Deutschen Reanimationsregisters erlitten 2025 in Deutschland rund 130.000 Menschen außerhalb eines Krankenhauses einen Herz-Kreislauf-Stillstand – mehr als 350 Menschen pro Tag. Bei rund 65.000 Betroffenen wurden durch den Rettungsdienst Wiederbelebungsmaßnahmen eingeleitet. Bei etwa der Hälfte der Rettungseinsätze leisteten Ersthelfer bereits Vor-Hilfe - in 38,4 Prozent der Fälle telefonisch angeleitet durch Mitarbeiter der Leitstellen. Da rund 70 Prozent dieser Notfälle im häuslichen Umfeld geschehen, trifft es meist Angehörige oder Bekannte. Laut dem Nationalen Aktionsbündnis Wiederbelebung könnten jährlich über 10.000 Menschenleben mehr gerettet werden, wenn Augenzeugen sofort eingreifen und mit Wiederbelebungsmaßnahmen beginnen.

„Wenn ein Mensch einen Herz-Kreislauf-Stillstand erleidet, beginnt die Rettung nicht erst mit dem Eintreffen des Rettungsdienstes. Sie beginnt in diesem Moment bei den Menschen, die danebenstehen. Wer die 112 ruft und sofort mit der Herzdruckmassage beginnt, kann die entscheidenden Minuten überbrücken. Man muss dafür kein Profi sein. Entscheidend ist, anzufangen.“

Sicherheitsbürgermeister Jan Pratzka

Prüfen. Rufen. Drücken.

Wird ein Herz-Kreislauf-Stillstand erkannt, kann die Integrierte Regionallstelle Dresden Anrufer telefonisch durch die Wiederbelebung führen, bis der Rettungsdienst vor Ort übernimmt.

Die drei Schritte sind einfach:

- Prüfen: Reagiert die betroffene Person? Atmet sie nicht oder nicht normal?
- Rufen: Sofort den Notruf 112 wählen und den Anweisungen der Leitstelle folgen.
- Drücken: Unverzüglich mit der Herzdruckmassage beginnen. Kräftig und schnell in der Mitte des Brustkorbs drücken und die Herzdruckmassage möglichst ohne Unterbrechung fortsetzen, bis professionelle Hilfe übernimmt.

Lebensretter-Tag am 26. September im Kaufpark Dresden

Wie einfach die ersten Maßnahmen sind, können Dresdnerinnen und Dresdner am Sonnabend, 26. September 2026, von 10 bis 18 Uhr im Kaufpark Dresden selbst ausprobieren. Beim Lebensretter-Tag der Initiative „Dresden rettet Leben“ zeigen Fachleute an verschiedenen Stationen, was im Notfall zu tun ist – von der stabilen Seitenlage bis zur Herzdruckmassage. Besucherinnen und Besucher können die Maßnahmen selbst ausprobieren und Fragen stellen.

Die Initiative „Dresden rettet Leben“ wurde 2015 von der Klinik für Anästhesie des Universitätsklinikums Dresden gegründet. Ziel ist es, die Bevölkerung für die Bedeutung früher Wiederbelebensmaßnahmen zu sensibilisieren und möglichst viele Menschen darin zu schulen. Zur diesjährigen Woche der Wiederbelebung bringt die Initiative ihre Partner erneut zusammen und tritt mit einem breiten Netzwerk aus Hilfsorganisationen, Kliniken, Feuerwehr und Unterstützern aus der Dresdner Stadtgesellschaft auf.

https://www.dresden.de/de/rathaus/aktuelles/pressemitteilungen/2026/09/pm_060.php?pk_campaign=RSS&pk_kwd=news